

Bedeutung benthischer Organismen für die Ökosystemleistung des Meeresbodens



Friederike Kunz, Mayya Gogina, Marko Lipka, Jana Wölfel und die SECOS-Projektgruppe Projektkoordinator: Ulrich Bathmann













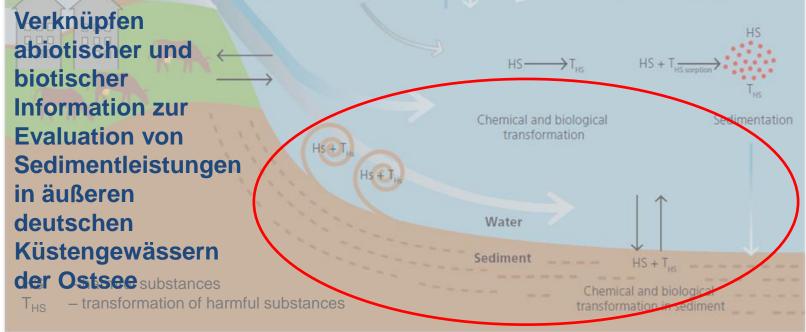




SECOS-Synthese: ... Küstenmeerprozesse verstehen!

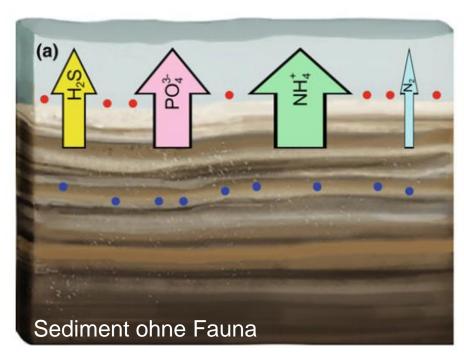
- WP 1: Koordination, Integration und Verbreitung: Baltic Sea Atlas
- WP 2: Mapping und Modellierung von Sedimenteigenschaften, Biodiversität und Habitaten
- WP 3: Biogeochemische Prozesse über die Sediment-Wasser-Direct and Indirect Grenzfläche als Ökosystemleistung
- WP 4: Ökosystemleistungen und Qualitätsindikatoren

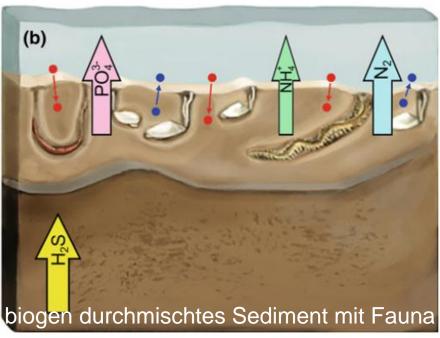






z. B. Produktivität und Nährstoffkreislauf





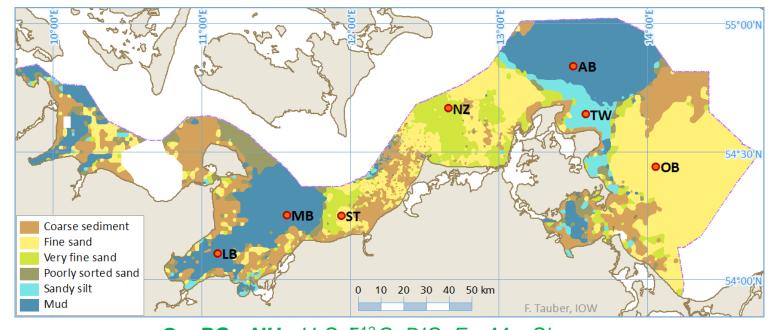
aus: Janas et al. 2017

Auswirkungen der Fauna-Aktivität:

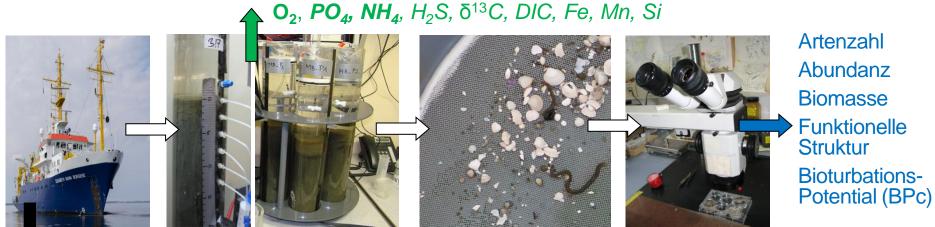
- > erhöhte Umverteilung von Partikeln in und aus dem Sediment
- ➤ Sediment-Sauerstoffversorgung, Reduktion der Freisetzung von Schwefelwasserstoff und Phosphat aus dem Sediment
- generelle Abnahme der Ammonium-Freisetzung aus dem Sediment
- → Finden wir diese Auswirkungen in den dominierenden Sedimenttypen der deutschen Ostsee? Was sind Effekte räumlicher und zeitlicher Heterogenität?



M. Gogina, M. Lipka, J. Wölfel



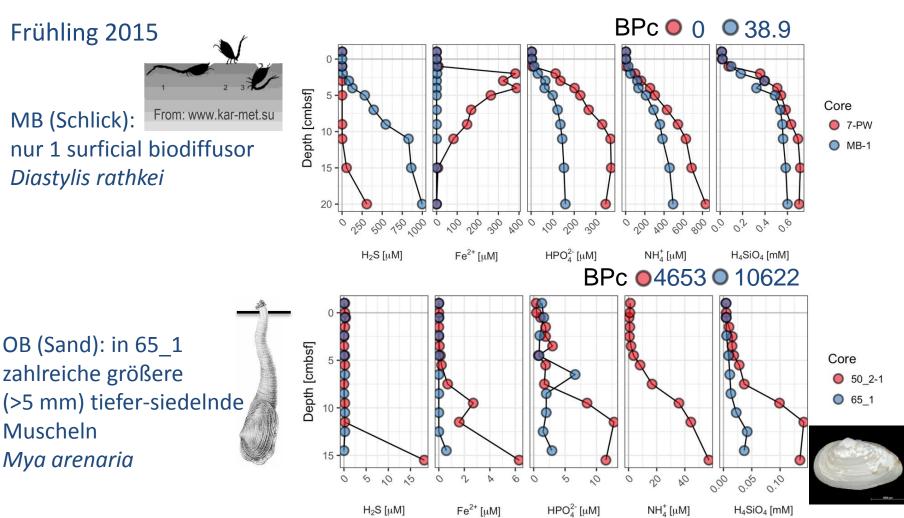
Kurzkerne



Wassertiefe, Temp., Salin., O₂, Korngröße, Sortierung, Gesamtgehalt an organ. Substanz, Chl a



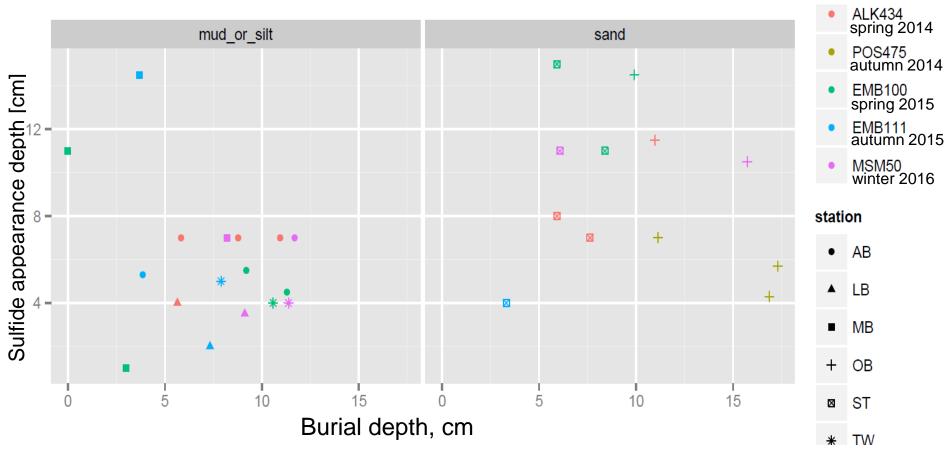
 Generell: Kerne mit höchstem Bioturbationspotential (BPc) zeigen abnehmende Gradienten zum bodennahen Wasser hin.





Quantitative Leistungen für ein funktionierendes Ökosystem variieren zwischen Gemeinschaften v. a. aufgrund unterschiedlicher Biomasse und Grabetiefe.

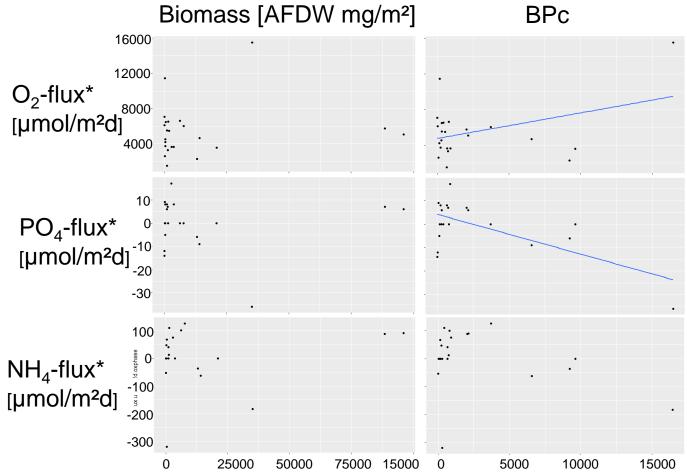
Korrelation von max. nicht-sulfidischer Sedimenttiefe mit max. Grabetiefe nicht signifikant! – evtl. erschweren anthropogene (Fischerei - MB) oder kurzzeitige physikalische Ereignisse (Stürme) Interpretierbarkeit



cruise

Beziehung zwischen Biomasse bzw. BPc und O_2 – u. Nährstoffflüssen

Ex situ – Langzeit-Inkubationen (Jana Wölfel, Marko Lipka)



^{*}Fluxes derived separately for oxic (above 89 µM) incubation phase, positive values – sediment uptake, negative – efflux Line indicate significant relationship

Von den getesteten biotischen Parametern war BPc der stärkste Prädiktor für die Ökosystemfunktion: tiefgrabende und bioturbierende Taxa (insbes. große Individuen) haben größeren Einfluss auf alle O₂-abhängigen biogeochemischen Prozesse.



Korrelation Biomasse (AFDW) und Flüsse gelöster Stoffe

Species ¹	Class	Functional group ²	Presence in % cores (N=21)	Pearson correlation coefficient between biomass (AFDW) and solute fluxes into sediment			
				O₂-uptake	NH₄-flux	PO ₄ -flux	Si-flux
Arctica islandica	Bivalvia	S	0.52	-0.0012	0.34	0.2	0.2
Cerastoderma glaucum	Bivalvia	b	0.24	0.41'	-0.59**	-0.66**	-0.13
Corbula gibba	Bivalvia	S	0.29	-0.28	0.27	0.33	0.27
Diastylis rathkei	Malacostraca	S	0.33	0.17	0.41'	-0.014	-0.28
Macoma balthica	Bivalvia	S	0.57	0.53*	-0.67***	-0.64**	-0.31
Marenzelleria viridis	Polychaeta	g	0.24	0.59 **	-0.57**	-0.70***	-0.29
Mya arenaria	Bivalvia	S	0.24	0.3	-0.56**	-0.60**	-0.053
Peringia ulvae	Gastropoda	S	0.57	0.067	-0.49*	-0.44*	0.12

¹ only species present in more than 4 cores are considered

'p<0.1

*p<0.05

**p<0.01

***p<0.001

- Gallery builders (*Marenzelleria viridis*) und surficial modifiers (*Macoma balthica*) hauptverantwortlich für:
 - \rightarrow Anstieg der Sediment O_2 -Aufnahme
 - \rightarrow Reduktion der NH_4 , PO_4 -Fluxe
- → In Übereinstimmung mit z. B. Norkko et al. 2013 (nördliche Ostsee), dass vorwiegend Bivalvia die Variabilität in den Nährstoffflüssen am besten erklären



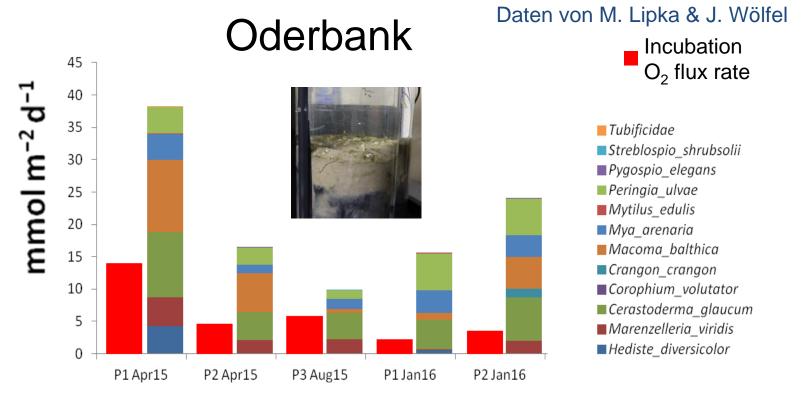
SUBJECT AREAS: BIOGEOCHEMISTRY COMMUNITY ECOLOGY Size matters: implications of the loss of large individuals for ecosystem function

Alf Norkko^{1,2}, Anna Villnäs¹, Joanna Norkko¹, Sebastian Valanko^{1,2} & Conrad Pilditch²

² s-surficial modifiers, b-biodiffusers, g-gallery builders



Respirationsraten* der Makrofauna aus den Kernen



Respiration rates of inhabiting fauna (multi-color bars) were estimated based on *AFDW weight according to size-respiration rates model of Mahaut et al. (1995) at different temperature levels

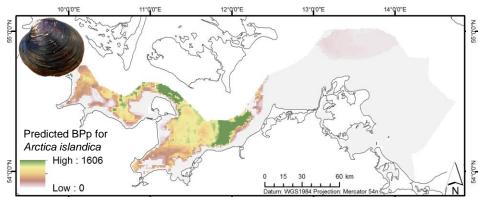
- ➤ Trotz offensichtlicher Überschätzung der berechneten Respirationsraten im Vergleich mit der gemessenen O₂-Zehrung (rote Balken) ist eine Tendenz zu ähnlichem Verhalten sichtbar
- ➤ Relation für Summe der Respirationsraten für alle Species: R= 0.780, p = 0.1195
- Nur für Polychaeten *H.diversicolor* und *M. viridis*: R= 0.987, p = 0.002
- > Beide Species sind aktive biodiffusers -> hier nicht nur Muscheln bedeutsam



Verschiedene Schlüsselarten und modellierte räumliche Verteilung

des Gemeinschafts-Bioturbationspotentials (BPc)

Spezies-spezifisches Bioturbationspotential (BPp):



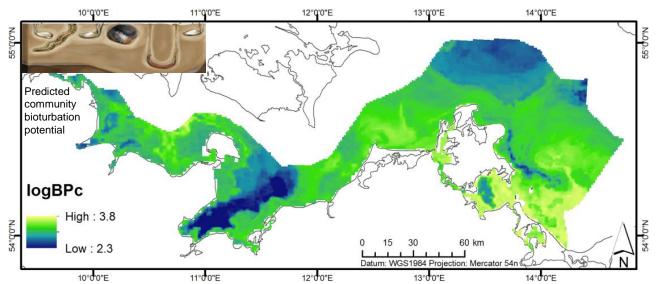
- dominante Muschel in schlickigen Sanden und Schlick im westlichen Untersuchungsgebiet, suspension feeder
- Hotspots in aphotischer Zone unterhalb der Sprungschicht
- Predicted BPp for Hediste diversicolor

 High: 520

 Low: 0

 Datum WGS1984 Projection Mercator 54n
 - bewohnt flache marine und Brackwassergebiete mit sanft geschwungenen Hängen
 - wechselt feeding modes (carnivore, scavenger, filter/deposit feeder); durchdringt Substrate bis 30 cm

Communityspezifisches Bioturbation spotential (BPc):





Zusammenfassung

- ✓ Bioturbation und Bioirrigation verändern oberflächennahe Porenwasserprofile der Nährstoffe in Richtung Bodenwasserwerte
- ✓ Biogeochemische Fluxe teilweise durch funktionelle Struktur der Makrofauna erklärbar, BPc als beste Proxy der getesteten biotischen und abiotischen Variablen
- → Effekte des Makrobenthos auf Ökosystemleistungsfähigkeit variieren zwischen Sedimenttypen, spezifischen Standorten und Jahreszeiten
- → Hohe Komplexität und Variabilität in räumlicher und zeitlicher Verteilung: evtl. beeinflussen anthropogene (z. B. Fischerei) oder kurzzeitige physikalische Ereignisse (z. B. Stürme) die Ergebnisse und erschweren die Interpretierbarkeit der gesammelten Daten
- → mehr Daten (Wiederholungen) innerhalb eines Systems wünschenswert zur besseren Aufklärung des Einflusses der Biodiversität auf die Ökosystemfunktionsfähigkeit

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

















